SCHULE – UND WAS DANN?

Der Anteil der Studienabbrecher an deutschen Universitäten und Fachhochschulen beträgt **25 Prozent**

Coach Copperfield

Berater helfen Schülern bei der Berufsentscheidung – durch das Erkennen eigener Stärken und Schwächen

„Was willst du eigentlich nach der Schule machen?" Statt einer Antwort auf diese Frage scheint vielen kurz vor dem Abitur ein großes Fragezeichen ins Gesicht geschrieben zu sein. Bisher war das Ziel doch immer klar: der Schulabschluss. Was danach kommt, schien in ferner Zukunft.

Jetzt ist Selbstreflexion gefragt: Was kann ich eigentlich? Wo liegen meine Stärken, wo meine Schwächen? Was will ich erreichen und auf welchem Weg?

„Auch wenn heute nur noch die wenigsten 40 Jahre lang im selben Job arbeiten – die Berufswahl sollte wohl überlegt sein", sagt Roger Henrichs. Als Schülercoach bei come2start, einem Angebot der Hamburger Personalberatung 2coach, hilft er Jugendlichen dabei, den richtigen Beruf zu finden. „Ein wichtiger Grundstein auf diesem Weg ist, sich selbst kennen und einschätzen zu lernen", so Henrichs.

Über einen Zeitraum von sechs Wochen unterstützt er künftige Abiturienten in insgesamt 16 Stunden dabei, ihre Stärken, Interessen und Ziele klar zu definieren und mit den Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt in Einklang zu bringen. „Für uns ist die Persönlichkeit des Jugendlichen Ausgangspunkt, der Arbeitsmarkt folgt erst im zweiten Schritt – das unterscheidet uns von klassischen Berufsberatern", erklärt der Diplompädagoge. „Ist das Ziel gesteckt, bahnen wir einen Weg durch den Dschungel an Ausbildungswegen und Studienmöglichkeiten, dabei steht der Schüler in starker Eigenverantwortung", stellt Henrichs klar. So enthält der Stundenplan für die Jugendlichen neben Selbsteinschätzungstests ausführliche Recherchen zum späteren Berufswunsch – eine individuelle Betreuung, wie sie die Agenturen für Arbeit oft nicht leisten können.

„Natürlich bin auch ich kein Coach Copperfield, der einmal schnipst, und der Traumberuf ist gefunden – die berufliche Orientierung ist ein Prozess, bei dem ich den Jugendlichen zur Seite stehe, die endgültige Entscheidung müssen sie letztendlich selbst treffen", so Henrichs.

Ein endgültiger Entschluss ist auf jeden Fall der größte denkbare Erfolg. Jeder vierte Student in Deutschland bricht sein Studium vorzeitig ab, genauso viele Auszubildende beenden ihre Lehre innerhalb des ersten Jahres.

„In Zeiten von Studiengebühren sind da schnell 500 Euro und mehr in den Wind geschossen – bei uns ist das Geld zielführender investiert", so Henrichs, „von der Zeitersparnis ganz zu schweigen." Für 510 Euro in der reinen Einzelberatung oder 480 Euro in einer Mischung aus Einzel- und Gruppentrainings können Unentschlossene und Orientierungslose bei come2start ihren Weg zum Traumberuf finden. Die Erfolgsquote liege bei mehr als 80 Prozent, so Henrichs.

Der Deutsche Verband für Bildungs- und Berufsberatung gibt Tipps, woran sich professionelle und seriöse Berater erkennen lassen. Wichtige Kriterien:

- Ein kostenloses Vorgespräch sollte unbedingt Teil der angebotenen Leistung sein, besonders wenn die Beratung Geld kostet.
- Erfolgt die Berufsberatung gegen Gebühren, sollte unbedingt auch ein schriftlicher Vertrag abgeschlossen werden.
- Seriöse Berufsberater sagen ihren Klienten nicht, was sie tun sollen oder zu welcher Entscheidung sie ihnen raten: Berufliche Beratung begleitet den persönlichen Entscheidungsweg.
- Ganz wichtig ist, dass ein Vertrauensverhältnis zwischen Berater und Klient besteht, dafür ist auch gegenseitige Sympathie entscheidend. ●

Weitere Informationen:
www.bbregister.de
www.dbvc.de

NEUE BACHELOR-STUDIENGÄNGE AN DEUTSCHEN HOCHSCHULEN

Scientific Computing

Ob Crashtests, Wettervorhersagen oder finanzmathematische Fragestellungen – reale Vorgänge werden immer häufiger mit Hilfe von mathematischen Techniken und Computern simuliert. Um der steigenden Nachfrage an Fachkräften in diesem Bereich gerecht zu werden, bietet die Fachhochschule München ab dem Wintersemester 2007/2008 den Studiengang Scientific Computing an. Die Studierenden bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Mathematik, Informatik und Anwendungswissenschaft.
www.fh-muenchen.de

BioEnergie

In Zeiten, in denen Begriffe wie Klimawandel und globale Erwärmung die täglichen Schlagzeilen in den Zeitungen beherrschen, spielen erneuerbare Energien eine immer größere Rolle. Mit dem zukunftsweisenden Studiengang BioEnergie verfolgt die Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg jetzt einen innovativen und zudem bisher einzigartigen Ansatz. Ab dem Wintersemester 2007/2008 erwerben Studierende in sechs Semestern die Kompetenz, regenerative Energiekonzepte im Bereich Biomasse zu planen, umzusetzen und auch zu managen.
www.hs-rottenburg.de

Politische Ökonomik

Der Studiengang Politische Ökonomik bringt Licht ins Dunkel der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lenkungs- und Leitungsstrukturen. Seit dem Wintersemester 2006/2007 können Studierende der Universität Heidelberg in einer theoriegeleiteten und empirisch fundierten Ausbildung lernen, diese komplexen Gefüge zu durchschauen und zu analysieren. Die Grundlage des Studiums bildet ein Kern wirtschaftswissenschaftlicher Module – kombiniert mit wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Nachbardisziplinen.
www.uni-heidelberg.de